

## **Pressemitteilung Stadtmuseum Schorndorf**

### **Archäologie im Remstal – Vortrag im Stadtmuseum Schorndorf**

Was haben Archäologen in den letzten Jahrzehnten in Schorndorf ausgegraben? Und welche Rückschlüsse können wir daraus auf den Alltag in früheren Epochen ziehen? In ihrem Vortrag bietet die Archäologin Dr. Birgit Kulesa einen umfassenden Überblick über die archäologischen Ausgrabungen in Schorndorf und der näheren Umgebung. Frau Kulesa referiert bei freiem Eintritt am Montag, dem 17. April, um 19 Uhr im Saal des Stadtmuseums Schorndorf.

Archäologische Funde zeigen, dass im Schorndorfer Raum seit der Mittelsteinzeit Menschen lebten. Auch Kelten, Römer und Alamannen haben hier ihre Spuren hinterlassen. Ab dem 8. Jahrhundert konzentrierte sich die Siedlungstätigkeit auf das südliche Remsufer. Hier gefundene Objekte zeichnen ein eindrückliches Bild der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Alltagskultur und stehen im Mittelpunkt des Vortrags. Auch neueste Grabungsergebnisse finden dabei Berücksichtigung. Viele der besonderen Funde können im Untergeschoss des Stadtmuseums in der archäologischen Abteilung dann auch im Original angeschaut werden.

Die Archäologin Dr. Birgit Kulesa ist Mitarbeiterin am Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen. In dieser Funktion beschäftigte sie sich eingehend mit den Ausgrabungen in unserem Raum. Hierüber publizierte sie bereits im „Jahrbuch für Schorndorf und Umgebung – Heimatblätter“ im Band 28, 2014.

